

I. Versammlungsberichte.

1. Versammlung am 13. April.

Herr Ludwig Zeuschner übergab eine Abhandlung „Geognostische Beschreibung des Nerineen-Kalkes in Inwald und Roczyny“, in welcher er, gestützt auf seine neueren paläontologischen Untersuchungen, den Kalkstein der zwischen dem Städtchen Andrichow und Inwald auftritt, als ein Aequivalent des von Thurmann sogenannten *Calcaire à Nerinees* im schweizerischen Jura nachweist. Er zeigt ferner, dass die von Herrn Prof. Beyrich *) als gleichzeitig angesehenen Kalksteinsmassen der Karpathen und der Coralrag von Krakau sehr verschiedenen Epochen angehören und unterscheidet darin folgende Glieder:

Die grauen Kalksteine von Biala und Bielitz, dann die rothen Kalksteine (Klippenkalk) von Szaflary und Rogoznik wechseln mit Karpathensandstein ab; sie enthalten Fucoiden und so wie der Sandstein eine reiche Neocomienfauna.

Der Kalkstein von Inwald enthält die *Nerinea Bruntrutana*, *Römeri*, *Mundelstohi*, *depressa*, dann manche neue Formen, er gehört demnach wie erwähnt dem oberen Nerineenkalk der Juraformation an.

Der Kalkstein von Krakau ist Coralrag.

Der graue Kalkstein der Tatra endlich enthält Liaspetrefacten und wird dieser letzten Formation zugezählt.

Herr Franz v. Hauer theilt den Inhalt einer Reihe von an Herrn Bergrath Haidinger gerichteten Briefen und Abhandlungen mit.

*) Ueber die Entstehung der Flötzgebirge in Schlesien, Karsten Archiv für Mineralogie u. s. w. 1844 T. XVIII. p. 66.